

Deutsche Meisterschaften 2014

vom 15. – 23. November in Bad Wildungen

Poolbillard

14/1-endlos:

Im Feld der 32 Damen brachte dieser Wettbewerb so einige Überraschungen hervor. Allen voran das frühe Aus der zweifachen Titelverteidigerin Vivien Schade vom BC Bergedorf, die im Achtelfinale an Veronika Ivanovskaia vom BV Burgwedel scheiterte. Die Jugend-Europameisterin musste ihrerseits eine Runde später gegen Jasmin Michel (SG Johannesberg) die Segel streichen. Ina Kaplan vom BC Siegtal interessierte das alles herzlich wenig und durch einen 75:52-Erfolg über die Wolfsburgerin Sandra Graw sicherte sie sich ihr erstes Gold 2014.

Währenddessen erfüllte sich Sascha Tege aus Babelsberg seinen Traum vom DM-Titel im 14/1-endlos. Obwohl der Regionalliga-Spieler bereits in der ersten Runde gegen Andreas Roschkowsky (BC Oberhausen) eine Niederlage einstecken musste, ließ er sich davon nicht beeindrucken und zog über die Verliererrunde ins Achtelfinale ein.

Und nun war die Zeit von Tege gekommen. Er reihte Sieg um Sieg aneinander, eher er gegen Roschkowsky seine Revanche bekam. Bereits nach neun Aufnahmen war das Finale auch schon wieder Geschichte und Tege hatte sich mit 125:70-Punkten durchgesetzt.

Dass die kommenden Titelträgerinnen bei den Ladies an Susanne Wessel vom PBC Castrop vorbeimüssen, war schon vorher klar. Dies stellte die Europameisterin auch im ersten Wettbewerb unter Beweis. Ähnlich wie Tege musste sie einen kleinen Umweg nehmen, doch am Finaleinzug hinderte sie das ebenso nicht. Das Endspiel gegen Hildegard Kasper vom PBC Schwerte verlief zwar sehr knapp, doch am Ende hatte Wessel die Nase vorne.

Bei den Senioren wiederum spielte Dirk Stenten vom PBC Kohlscheid seine erste DM dieser Altersklasse. Und schloss den Wettbewerb gleich einmal mit der Goldmedaille ab. Gegen Steffen Gross aus Bad Saulgau unterlag der Aachener zwar in der 1. Gewinnerrunde, doch machte er es den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Altersklassen gleich und erreichte dennoch das Finale. Dort traf er auf Thomas Damm vom PBC Gera, der im Achtelfinale Titelverteidiger Christophe Creter entzaubert hatte, und gewann das Match deutlich mit 100:49-Punkten.

8-Ball:

Bis zum Finale sah es nach der zweiten Goldmedaille für Ina Kaplan aus. Vor allen Dingen, nachdem die 27-jährige das Halbfinale gegen Simone Künzl gänzlich fehlerlos spielte und ihre Gegnerin lediglich nach einem erfolglosen Break an den Tisch ließ. Künzl nutzte dies zu ihrem

einzigem Spielgewinn und am Ende stand ein 7:1, bei dem beide keinen einzigen Ball verschossen hatten.

Melanie Süßenguth hatte sich ihrerseits ihr Pulver bis zum Finale aufgehoben und brannte in den ersten sechs Spielen ein wahres Feuerwerk ab. Erst bei 5:1 fand Kaplan ein wenig ins Spiel, doch es war zu spät, zumal Süßenguth beim Stand von 5:4 auf ein erfolgloses Break von Kaplan die noch zwei fehlenden Partien ausschoss.

Viele Zuschauer vereinte das Finale bei den Herren zwischen Titelverteidiger Sebastian Staab (PBC Joker Altstadt) und den Hamburger Ex-Weltmeister Oliver Ortmann. Letztgenannter entkam zum Auftakt des Turniers gegen David Vu (BV Mörfelden-Walldorf) nur hauchdünn einer Niederlage und blieb in Folge dessen aber ungefährdet. Das konnte aber auch Staab von sich behaupten, so dass sich die erwartete enge Partie entwickelte, die letztlich im Hill-Hill gipfelte. Staab behielt die Nerven und vollendete unter dem Applaus der Fans zur Verteidigung seiner Goldmedaille.

Susanne Wessel hatte derweil bei den Ladies im Viertelfinale einige brenzlige Situationen gegen Karin Bogs aus Duisburg zu überstehen, bis ihr Einzug in die Vorschlusrunde feststand. Von da an lief es aber wie geschmiert und es folgten zwei glatte Erfolge gegen Anke Liepelt aus Wolfsburg und Yvonne Kampmann (1. PBSC Wesel).

Lange, sehr lange hatte Steffen Gross vom PBC Bad Saulgau auf den ganz großen Wurf warten müssen. Schon oftmals stand der Baden-Württemberger auf dem Treppchen, doch zum Meistertitel hatte es bisher nie gereicht. Das änderte sich nun mit dem 8-Ball-Wettbewerb. Gegen Ralf Wack vom PBC Altstadt war Gross stets in Führung gelegen und transportierte diese, bis es letztlich 7:5 für ihn stand. Erneut nichts mit dem Ausgang zu tun hatte Reiner Wirsbitzki (PBC Berrenrath), doch wie sich herausstellen sollte, kam seine Zeit bei dieser DM ja noch.

Die Rollstuhlfahrer mit insgesamt fünf Startern stiegen im 8-Ball ebenfalls in ihr Turnier ein. Tankred Volkmer reihte insgesamt drei Siege aneinander und fügte seiner Sammlung eine weitere Goldmedaille hinzu. Silber ging an seinen ewigen Rivalen Joachim Schuler vom BC Blaustein.

9-Ball:

Unbeeindruckt der gerade erst erlittenen Finalniederlage zeigte Ina Kaplan im 9-Ball wieder ihre ganze Klasse. Dabei kam es unter anderem auch zur Revanche gegen Melanie Süßenguth, wobei sich Kaplan diesmal mit 8:3 durchsetzte. Das gleiche Ergebnis gelang im Halbfinale auch gegen Vivien Schade, ehe das Finale gegen Jennifer Vietz (PBC Geldern) 8:5 endete.

Eine wirkliche Überraschung gelang derweil Sascha Jülichmanns vom PBC Neuwerk bei den Herren. Schon im Vorjahr konnte er zwei Medaillen erringen, doch dieses Mal setzte er dem Ganzen die Krone auf. Im Halbfinale dominierte er gegen Oliver Ortmann mit 9:3 und nutzte auch im Finale gegen Sebastian Staab jeden Fehler seines Widersachers gnadenlos aus. Am Ende stand ein 9:5 und der erste DM-Titel für Jülichmanns.

Das kann Susanne Wessel nicht von sich behaupten, denn nach ihrem Sieg im 9-Ball errang sie nicht nur die dritte Goldmedaille binnen weniger Tage, sondern erweiterte ihre eigene Erfolgsgeschichte um ein weiteres Kapitel. Gegen Wienke Thamsen siegte Wessel überraschend deutlich mit 5:0. Ein wenig Glück war freilich auch von Nöten, bis das Halbfinale per 5:4-Sieg über Alexandra Orak vom BC 73 Pfeffenhausen überstanden war.

9-Ball und Reiner Wirsbitzki, dass passt einfach. Nachdem der Europameister in den beiden vorangegangenen Wettbewerben ohne Medaille geblieben war, schlug der Erstligaspieler des PBC Berrenrath nun zu. Mit seinem 8:2-Finalerfolg verhinderte er auch gleichzeitig den zweiten Titelgewinn von Dirk Stenten, der nach einem 8:4 über den Düsseldorfer Boris Grunow erneut das Finale erreicht hatte.

Ein neues Gesicht ganz oben auf dem Treppchen brachte der Wettbewerb der Rollstuhlfahrer hervor. Manfred Gattinger vom PBC Passau erlaubte sich auf seinem Weg zum Titelgewinn zwar eine 3:4-Niederlage gegen Tankred Volkmer, doch wenig später hatte er im Finale die Gelegenheit zur Revanche – und nutzte diese.

10-Ball:

Ehe sich Ina Kaplan zur dreifachen Titelträgerin küren lassen konnte, hatte sie im Halbfinale gegen Vivien Schade gleich mehrere bange Momente zu überstehen. Die Hamburgerin hatte in einigen Situationen das Glück nicht auf ihrer Seite und musste letztlich eine 7:8-Niederlage quittieren. Im Finale agierte Kaplan wieder deutlich souveräner und verwies Sabrina Hammer (BC Queue Hamburg) per 8:3-Sieg auf den zweiten Platz.

Im 10-Ball der Herren fielen die Favoriten einer nach dem anderen. Sowohl Ralph Eckert, der schon im 9-Ball mit Rang fünf zufrieden sein musste, verabschiedete sich schon im Achtelfinale. Das Schicksal teilte Nicolas Ottermann (BV Mörfelden-Walldorf), während Sebastian Staab und Sascha Tege ihre DM gar noch früher für beendet erklären mussten.

Nutznießler war der Leipziger Sebastian Ludwig, der schon öfter bei großen Turnieren wie jüngst den Pinneberg Open vorne dabei war, doch mit einem Titel bei den Deutschen Meisterschaften war vielleicht noch nicht zu rechnen. Das Endspiel ging mit einem 8:7-Sieg für Ludwig über den Lingener Marcus Westen zu Ende.

Anke Liepelt aus Wolfsburg war es, die den bisherigen Siegeszug von Susanne Wessel im Achtelfinale stoppte. Sie selbst holte den Titel daraufhin aber auch nicht, denn gegen Birgit Reimann (1860 Bremen) zog sie im Finale mit 3:4 den Kürzeren. Die neue Deutsche Meisterin hatte ein paar Jahre Pause gemacht und nun bei der DM ein letztlich sehr erfolgreiches Comeback hingelegt.

Im 10-Ball hatte nun endlich auch Joachim Schuler bei den Rollstuhlfahrern Grund zum Jubeln. Ohne Niederlage erreichte er das Finale und ließ hier Manfred Gattinger mit 3:0 keinerlei Chance.